DAS JUDENTUM SUCHT IMMER DIE KOMBINATION – Parascha Schlach Lecha

15. Juni 2023 – 26 Sivan 5783



Parascha Schelach Lecha (Numeri 13:1 – 16:41)

Der Inhalt von Schelach lecha besteht grobgefasst aus fünf Themen:

1. Die Kundschafter

Mosche schickt 12 Männer, einen aus jedem Stamm, um Kena'an zu erkunden. Nach 40 Tagen kehren sie zurück und berichten, dass das Land tatsächlich von Milch und Honig überfließt. Die Früchte sind groß, und als Beweis zeigen sie eine Traube, die von zwei Männern auf einem Stock getragen werden kann. Aber die Menschen in diesem Land sind groß und die Städte befestigt. Zehn der 12 Kundschafter raten vom Vormarsch ab, weil die Menschen dort zu stark sind und sie befürchten, dass Frauen und Kinder zur Kriegsbeute werden. Nur Kalev und Jehoshu'a plädieren dafür, dass sie doch hinaufziehen, weil G'tt mit ihnen ist.

Das Volk jammert, dass es nach Ägypten zurückkehren will. Der Ewige wird sehr zornig und will das Volk vernichten, aber Mosche gelingt es, dies durch Gebet zu verhindern. Für jeden Tag der Erkundung muss das Volk jedoch ein Jahr in der Wüste bleiben, und diejenigen, die den Ewigen verschmäht haben,

werden das Land nicht sehen, sondern in der Wüste sterben, außer Jehoshu’a und Kalev.

G’TT WILL DIE KOMBINATION IN ISRAEL

Der Fehler der Kundschafter bestand darin, dass ihnen die Kombination aus einfacher Arbeit und dennoch in Israel heilig und fromm bleiben nicht gefiel. G’tt wollte dies unbedingt. Das ist es, was wir jeden Tag im Alenu-Gebet sagen: “die Welt zu verbessern mit der Errichtung von G’ttes Königreich auf Erden”. G’tt will diese Kombination. Zehn der 12 Spione wollten das nicht. Vielleicht war das Volk noch nicht bereit. Deshalb mussten sie noch viele Jahre in der Wüste bleiben, um weiter zu lernen und in der Jiddischkeit zu wachsen, bis sie in der Lage waren, diese schwierige Aufgabe zu übernehmen.

2. HaMa’apilim – die Mutigen

Das Volk bedauert seine Haltung und geht trotzdem weiter, wird aber selbstgefällig zurückgeschlagen.

KOMBINATION AUS EIGENER ANSTRENGUNG UND HILFE VON OBEN UNABDINGBAR

Allerdings gab es einige Menschen, die nicht ganz verstanden, dass sie für diese hohe Aufgabe in Israel unbedingt G’ttes Hilfe brauchten. Unser Überleben in Israel bis zum heutigen Tag ist ein großes Wunder. Sie reagierten in Extremen und hörten zweimal nicht auf G’tt. Die “Mutigen” haben das nicht verstanden (Num 14,40-45): “Sie standen früh am Morgen auf und stiegen auf den Gipfel des Berges und sagten: Siehe, hier sind wir; wir wollen hinaufgehen zu dem Ort, von dem G’tt gesprochen hat, denn wir haben gesündigt. Aber Mosche sagte: Warum übertretet ihr G’ttes Gebot? Denn das wird nicht gelingen. Macht euch nicht auf den Weg, denn G’tt wird nicht in eurer Mitte sein, damit ihr nicht von euren Feinden besiegt werdet. Denn die Amalekiter und die Kanaaniter sind vor euch, und ihr werdet durch das Schwert fallen; denn weil ihr euch von G’tt abgewandt habt, wird G’tt nicht mit euch sein.

Dennoch versuchten sie, übermütig auf den Gipfel des Berges zu klettern, aber die Bundeslade G’ttes und Mosche kamen nicht aus der Mitte des Lagers heraus. Da kamen die Amalekiter und die Kanaaniter, die in jenem Gebirgsland wohnten, herab und besiegten sie, und sie zerschlugen sie, bis hin zu Hormah.”

3. Opfer und geweihte Gaben

Der Ewige gibt Mosche Anweisungen zu den verschiedenen Opfern und geweihten Gaben, die dargebracht werden sollen, wenn das Volk im Land angesiedelt ist.

KOMBINATION VON MATERIELLEM UND GEISTIGEM

G’tt möchte, dass wir physische Gegenstände nehmen und sie erheben, sublimieren und auf eine höhere Ebene bringen. Wir nehmen Erzeugnisse aus der Pflanzenwelt und erheben sie zu einem Speiseopfer. Wir nehmen Weizen und geben ihn als heilige Gabe an die Kohen, Leviten oder Armen, um sie in ihren religiösen Bestrebungen zu unterstützen und unsere Liebe zu den Armen zu zeigen. Wir nehmen tierische Erzeugnisse aus der Schöpfung und bringen sie G’tt näher. Opfern in dem Iwrit ist nicht opfern, sondern es näher (das G’ttliche) bringen. Mit einer kleinen materiellen Gabe und der Aufmerksamkeit für den Mitmenschen wird die ideale Kombination aus physischen und geistigen Beziehungen geschaffen.

Trost nach dem Debakel

Die Tora gibt uns eine Lehre und einen Trost nach dem Debakel mit den Kundschaftern. Wenn wir dann endlich – nach 40 Jahren Wanderschaft – das heilige Land betreten, werden wir tatsächlich in der Lage sein, alle Früchte und Tiere zu nehmen, um sie auf eine höhere Ebene des geweihten Dienstes zu bringen. Unmittelbar nach dem großen geistigen Fall und der Enttäuschung nach der Sünde der Spione zeigt Gtt, dass am Ende alles gut werden wird. Rehabilitation nach der Sünde.

4. Holzsammler

Ein Mann, der am Schabbat Holz sammelte, sollte hingerichtet werden.

Manche sagen, dass dieser Holzsammler Tselofchad war, der Vater der fünf Töchter, die alle ihr eigenes Stück Land in Israel erben wollten. Einigen Erklärern zufolge führte er eine Art Kamikaze-Aktion durch. Er wollte den Bnei Jisrael zeigen, dass der Schabbat wirklich wichtig ist, und er gab sein Leben dafür.

SCHABBAT UND TORA SIND DIE SCHÖNSTE KOMBINATION

Die Schabbat-Ruhe ist eines der schönsten Geschenke an die Menschheit. Als G'tt den Schabbat schenken wollte, sagte der Heilige, gesegnet sei Er, "Mosche, ich habe ein gutes Geschenk für dich in meiner Schatzkammer. Es ist der wöchentliche Ruhetag, und Schabbat ist sein Name. Ich will ihn Israel schenken, das sollen sie wissen". Wir erleben die absolute Schabbat-Ruhe als ein schönes Geschenk. Aber uns wurden zwei Geschenke gegeben.

Ein weiteres Geschenk, das G'tt uns gemacht hat, ist die Tora. Die beiden Geschenke ergänzen sich gegenseitig. Der Midrasch erklärt: "Die Tora sagte: Herr der Welt, wenn das Volk Israel in das Land Israel einzieht und alle Juden ihre Felder pflügen und säen. Was wird dann aus mir werden? Da sagte G'tt zur Tora: Ich habe dich an den Schabbat gebunden. Am Schabbat ist Israel frei und sie besuchen ihre Synagogen und Lehrhäuser, um die Tora zu studieren." So machen wir es beide: Wir stehen mit beiden Füßen auf dem Boden und laufen in der größeren Gesellschaft. Aber auf der anderen Seite halten wir die Tora. Es gibt keine schönere Kombination von körperlicher Erholung und geistigem Aufstieg.

5. Zitzit, Schaufäden

Die Gesetze bezüglich der Zitzit, Schaufädnen, werden erklärt.

DAS KÖRPERLICHE ALS WEGWEISER ZU HÖHEREN, HIMMLISCHEN

KONZEPTEN

Die Zitzit bestehen aus vier Fäden: eigentlich drei Fäden mit weißer Farbe und ein Faden mit der himmelblauen Farbe. Diese himmelblaue Farbe haben wir nicht mehr – weil wir das Tier nicht mehr identifizieren können, aus dem man die ursprüngliche himmelblaue Farbe gewinnen muss. Aber die blaue Farbe war von Bedeutung. Obwohl der Kabbalist Arizal glaubt, dass wir diese himmelblaue Farbe erst in der Zeit des Maschi'ach wiedererlangen werden, hat sie offensichtlich eine sehr tiefe Bedeutung. Die blaue Farbe des Fadens soll uns an den Himmel erinnern. Jedes Mal, wenn wir diesen Faden sehen, sollten wir uns wieder auf unsere himmlische Aufgabe konzentrieren und uns nicht von unseren irdischen Sorgen ablenken lassen.

Heiliges Unterbewusstsein schaffen

Die Mitzwa, das Gebot der Zitzit, folgt auf die Episode der Spione, denn die Spione sündigten hauptsächlich mit ihren Augen. Unsere Augen ermöglichen es uns, Millionen von Objekten pro Stunde zu sehen. Aber nur die Dinge, die sich in unserem Hinterkopf abspielen, sehen wir auch bewusst. Die Zitzits muss ein "himmlisches" Unterbewusstsein in uns schaffen, damit wir im Wachen nur die guten und himmlischen Dinge unseres Lebens sehen.